

Literaturzelt im Einbach aufgeschlagen

Lutz Seiler, Lode Vanermen und Barbara Köhler lesen am Samstag beim Hausacher LeseLenz

Hausach (sb). Ein Literaturzelt wird im Einbach aufgeschlagen, wenn am Samstag, 19. Mai, der zweite große Leseabend des Hausacher LeseLenzes auf dem Programm steht. Lutz Seiler, Lode Vanermen und Barbara Köhler lesen ab 20 Uhr bei der Firma Sanitärtechnik Krämer unter dem Titel »verDichtungen« aus ihren Werken.

Lutz Seilers Gedichte sind »Erkundungen der Kindheitslandschaften zwischen Abraumhalden und paramilitärischen Formierungen. Sie überzeugen durch ihre Intensität der sinnlichen Ausdruckskraft und ihre vielschichtige Bilderwelt. Seine ganz eigene, suggestive Stimme eröffnet einen glaubwürdigen poetischen Raum, wie er in der Gegenwartsdichtung selten zu finden ist«, heißt es in der Begründung zur Verleihung des Kranichsteiner Literaturpreises 1999 an den Autor. Seiler wurde 1963 in Gera/Thüringen geboren und lebt in Peter Huchels Wilhelmshorst bei Berlin. Für seine Arbeiten wurde er mehrfach ausgezeichnet. Unter anderem mit dem Kranichsteiner Literaturpreis dem Lyrikpreis Meran und dem Dresdner Lyrikpreis.

Lode Vanermen, Beauvechain/Belgien, wurde am 11. Oktober, 1958 in Sint-Truiden, einer limburgischen Provinzstadt geboren, Autodidakt von »Aal« bis

»Zygote« (lücken-, nein, vakuumhaft). Mit 18 Jahren hat er den Sinn, den Genuss für Literatur entdeckt. Für einen ehrgeizlosen Menschen eine nicht unerfolgreiche Laufbahn, in einem Krankenhaus, aber ohne weißen Kittel. Bis vorgestern der deutschen Literatur vorurteilslos abgeneigt, gestern auf eine erste glänzende Ader gestoßen.

Vanermen bewegt sich mit seinem Erschreiben an der »stille an rande der stille« und schafft Wortsulpturen von faszinierender Schönheit.

Barbara Köhler, Duisburg, ist 1959 in Burgstädt bei Chemnitz geboren. Die Lyrikerin ist mehrfach ausgezeichnet worden. Unter anderem mit dem Förderpreis der Jürgen-Ponto-Stiftung und den Förderpreisen zum Else-Lasker-Schüler- und zum Hölderlin-Preis. 1996 erhielt sie den Clemens Brentano Preis. Das literarische und sprachphilosophische Interesse der Autorin gilt einer Grammatik der Differenz. Im Hinblick auf und im Dialog mit bildender Kunst sowohl neuer als auch »klassischer« Medien bewegen sich die Texte durch Spannungsfelder, durch Flächen und Räume, zwei und drei Dimensionen, zwischen zweiten und dritten Personen, Femininum, Maskulinum und Neutrum, Bildern, Schriften und Stimmen. Sie schafft Schriftbilder und Sprachräume von poetischer und analytischer Präzision.

Julia Schmider aus Hausach wird den Abend musikalisch aufgreifen. Die 1983

in Hausach geborene Musikerin spielt seit Herbst 2000 im Jugendgitarrenorchester Baden-Württemberg und hat bereits zweimal am Bundeswettbewerb »Jugend Musiziert« teilgenommen. Sie hat Kompositionen von Heitor Villalobos, Léo Brouwer, William Walton und Hans Werner Henze zusammengestellt.

Leseprobe von Dichter Lutz Seiler

wo warst du, gagarin

am ende stehen – wieder nur wir selbst –
noch da, mit einem guten grossen – löffel
in den händen, doch

dann legen wir uns – das ei auf den löffel
– und tragen – den löffel den hof – hinauf
bis zum stall und herunter – bis zur kam-
mer frau koberskis: und

falls, ja falls unser löffel – dann einmal
schwankt, oben – am stall oder unten –
am ufer frau koberskis, falls

die herbergseltern sterben – die schnee-
fallgrenze sinkt, falls – die tatsachen eine
– gewisse verzweigung gebieten, werfen

wir den zitternden fuss – bis über den
oberen viehweg hinaus – bis ronneburg,
bis grossenstein – bis dass die welt in
scherben fällt.



Barbara Köhler gehört neben Lutz Seiler und Lode Vanermen zu den Autoren, die den Samstagabend beim LeseLenz im Einbach gestalten. Foto: pr

